Biotopname
ausgetrocknete Moorsenke ca. 1,4 km westl. Waldsee

TK10 0608 - 211 - **Biotop-Nr.** 4024

Anschluß in TK

Standort /Geologie
vermoorte Senke im Sander

X

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 0 , 5723

Gemeinde / Stadt
Feldberger Seenlandschaft (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☐

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	VRR	VGR	RHK									
%	70	20	10									

Vegetationseinheiten
Wasserpfeffer-Rohrglanzgrasröhricht, Wasserpfeffer-Kleinseggenried, Brennnessel-Rispengrasflur

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Ca. 1,4 km westlich Waldsee entwickelte sich in einer stark entwässerten Moorsenke ein Wasserpfeffer-Rohrglanzgrasröhricht, ein Wasserpfeffer-Kleinseggenried mit Faden-Segge und Wiesen-Segge sowie eine Brennnessel-Rispengrasflur. Dagradationszeiger wie Große Brennnessel und Rasen-Schmiele weisen eine hohe Deckung auf. Eine Wasserstandsanhebung ist zum Erhalt und zur Entwicklung der Fläche zwingend notwendig. Umgeben ist die Senke von Kiefernforsten. Zur Verringerung der Grundwasser zehrenden Verdunstung wird empfohlen, die umgebenen Nadelbaumbestände in standorttypische Laubbaumbestände zu entwickeln. Zu erwähnen ist das Vorkommen der Schwarzschopf-Segge.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum	X	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YWG

keine Gefährdung ☐

Empfehlung
großräumige Stabilisierung des GW

ZWN ZGM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0608 - 211 - **Biotop-Nr.** 4024

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Persicaria hydropiper, Urtica dioica, Phalaris arundinacea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Deschampsia cespitosa, Poa trivialis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex acutiformis, <u>Carex lasiocarpa</u>, Carex elata, <u>Carex nigra</u>, <u>Carex vesicaria</u>, Carex disticha, Calamagrostis canescens, <u>Carex appropinquata</u>, Juncus effusus, Rubus idaeus, Cirsium arvense

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 08.06.2012

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pöyry-Sütering

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0